Einige Bemerkungen zum Film

Der Regisseur betont nicht die Geschehnisse, sondern den Charakter von Johann Rettenberger. Das Verhältnis der Hauptfigur ist einem Raubtier ähnlich. Die Sehnsucht nach Freiheit treibt ihn. Die ständige Bewegung, vor allem das Laufen, gehört zu seinem Alltag. Sperrt man ihn ins Gefängnis, ist es, als sperrte man ein wildes Tier in einen Käfig. Am Gesicht des Protagonisten kann man die Gefühle kaum ablesen, und es stellt sich nicht heraus, welche Gedanken ihm im Kopf herumspuken. Während des ganzen Films lacht bzw. lächelt er vielleicht zweimal. Seine Motivationen sind für die Zuschauer_innen ebenso unbekannt. Er lebt wie ein Roboter. Die einzigen menschlichen Gefühle, die auch nur in einigen Momenten zum Ausdruck kommen, sind die Liebe und die Eifersucht. Johann Rettenberger lässt nur eine Person, seine Freundin an sich heran, trotzdem bleibt er auch in intimen Situationen kalt. Natürlich gibt es heutzutage ohne erotische Szene keinen Film mehr, weil sonst niemand mehr ins Kino gehen würde.

Als seine Freundin darauf kommt, dass sie einen Bankräuber liebt, zieht sie die Maske an. Das war eine der unheimlichsten Szenen. Man sieht die ganze Situation aus der Perspektive von Rettenberger. Man tritt mit ihm ins Zimmer, sieht den Rücken der Freundin. Plötzlich wendet sie sich um und

Wie findest du den Film? Was hat dir am besten gefallen?

Nóri (Studentin der Geschichte und Germanistik):

Ich halte den Film für spannend. Mir hat die Darstellung der Beziehung zwischen Mann und Frau, also zwischen Johann Rettenberger und Erika am besten gefallen.

Szabolcs (Studentin der Geschichte und Germanistik):

Die Geschichte selbst finde ich sehr gut, aber ich habe etwas Interessanteres erwartet. Meiner Meinung nach war der Film langweilig. Am besten hat mir gefallen, als der Hauptdarsteller Banken überfallen hat und vor den Polizisten geflohen ist.

Edina (Studentin der Amerikanistik und Germanistik):

Ganz am Ende versucht er seine Liebe anzurufen. Er denkt in der letzte Minute an sie. Das bedeutet für mich, dass Liebe doch stärker war als seine Sucht, obwohl es dann schon zu spät war.

man bzw. Rettenberger erblickt quasi sich selbst. Das Bild ist schockierend! Die Kameraeinstellung spielt nicht nur in diesem Fall eine wichtige Rolle. Jeder Banküberfall ist anders gestaltet und interessanterweise kann man den Protagonisten immer aus einer anderen Perspektive sehen.

Im Film wird großer Wert darauf gelegt, die natürlichen Verhältnisse widerzuspiegeln. Im Gegenteil zu den meisten Filmen hören wir hier nichts bis auf den Lärm, der zum Alltag gehört. Jedes Mal, wenn Rettenberger mit dem Auto fährt, sogar am Ende, als er auf der Autobahn mit dem geklauten Auto rasend flüchtet, macht er das Radio an und hört alle Arten von Musik oder Nachrichten, in denen auch über ihn berichtet wird. Es ist oft schwierig zu verstehen, was die Darsteller sagen, weil die Gespräche von den störenden Geräuschen zurückgedrängt werden und oft Dialekt verwendet wird. Zum Film wurde eine Filmmusik komponiert, die nach langer Diskussion doch gestrichen wurde, da sie nicht zum Film passte. Johann Kastenberger habe wahrscheinlich auch nur Radio gehört. Der Regisseur strebt nach einer lebensnahen Darstellung der Ereignisse, und die Stille bzw. die Verschwiegenheit der Figuren ist ein gutes Mittel dafür.

Der Regisseur, *Benjamin Heisenberg* nimmt keine Stellung, will niemanden beeinflussen, bleibt neutral. Der Film ist zu Ende, Musik läuft und man sitzt da mit einem Fragezeichen...

Eszter Tápai Szabina Varga

Deutsche Filmwoche in Ungarn

Der Film Lila, Lila

as Filmfestival Sehenswert ist keine riesengroße Filmveranstaltung im Vergleich zur Berlinale oder zur Oscar-Preisverleihung. Es gibt keinen roten Teppich, keine Filmstars. Dieses Ereignis wird ausschließlich für das heimische Publikum vom Goethe Institut Budapest veranstaltet, um den in Ungarn lebenden Interessent_innen die populärsten und besten neuen deutschen Filme des Jahres vorzustellen.

2010 wurde das Filmfestival Sehenswert vom 6.-17. Oktober zum 15. Mal in Ungarn veranstaltet. Die Interessent_innen konnten außer in Budapest auch in Pécs die deutschen Filme in den Kinos besuchen. 10 neue deutsche Filme debütierten diesmal. In der Auswahl befanden sich Spielfilme (romantische Komödien und Dramen) und Dokumentarfilme. Ich wählte eine romantische Komödie *Lila*, *Lila* aus der breiten Filmauswahl.

Im Mittelpunkt der Geschichte steht ein junger Mann, David Kern (Daniel Brühl), der eine junge Frau, Marie (Hannah Herzsprung), kennenlernt. Marie beschäftigt sich mit Literaturwissenschaft, David ist Kellner in Maries Lieblingscafé. Eines Tages kauft David einen Nachttisch auf einem Flohmarkt und findet in der Schublade das Manuskript eines Romans, Sophie, Sophie. Er möchte Marie nahe kommen, deshalb

schreibt er den Text unter seinem Namen auf dem Computer, um das neue Manuskript dem Mädchen zum Lesen zu geben. Das Manuskript gefällt ihr sehr, und sie lässt es einem Buchverlag zukommen. Der Verlag sieht Fantasie im Schreiben, so wird der Titel des Romans von *Sophie*, *Sophie* auf *Lila*, *Lila* verändert und herausgegeben.

Der Roman erringt gewaltige Erfolge, David wird immer beliebter, und aus seinem Buch wird ein Bestsellerroman. Aber eines Tages erscheint Jacky (Henry Hübchen), der behauptet, dass er der Autor des Romans von David sei. David kann nichts anderes tun, als es Jacky zu gestatten, sich als sein Vater auszugeben. Die Anwesenheit von Jacky ist eine Belastung für die Beziehung von Marie und David, und schließlich verlässt Marie ihn. Für David gibt es keine andere Lösung zu ihrer Wiedergewinnung, als sich von Jacky zu befreien und einen neuen Roman zu schreiben.

Glücklicherweise ist das Ende des Films ein Happy End. Jacky stirbt bei einem Unfall, so dass nie herauskommt, dass David ein Betrüger ist. Aber er schreibt einen Teil der Wahrheit in einem neuen Roman, *Der Nachttisch*. Nachdem Marie das Buch gelesen hat, erkennt sie die Wahrheit und kehrt zu David zurück.

Die Geschichte gefällt mir sehr. Ich mag romantische Komödien, aber ich habe



mir früher noch keinen deutschen romantischen Film angeschaut, deshalb wählte ich im Kino diesen Film vom Flmfestival. Er war humorvoll, und es war sehr interessant, wie die Beziehungen in dem Film dargestellt wurden. Ich empfehle ihn jeder und jedem, die oder der sich für moderne deutsche Filme interessiert.

Noémi Bakos